



Universitätsklinikum Münster . Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
-psychosomatik und -psychotherapie . 48129 Münster

**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
-psychosomatik und -psychotherapie**

Univ.-Prof. Dr. med. Georg Romer
Direktor

Schmeddingstraße 50
48149 Münster

T +49 251 83-56250

F +49 251 83-56249

Vermittlung: T +49 251 83-56608

sekre.romer@ukmuenster.de

www.ukmuenster.de

Vorschlag eines inhaltlichen Konzepts für ein Fortbildungscurriculum der Stadt Münster

„Traumasensible Psychotherapie im transkulturellen Kontext“

in Kooperation mit

- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und –psychotherapie, UKM
- Abteilung Kinderpsychosomatik der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, UKM
- Institut für Klinische Psychologie, WWU (angefragt)
- Refugio e.V., Münster
- Psychotherapeuten-Netzwerk Münster
- Fortbildungsakademie des UKM GmbH

Zielsetzung:

Die psychotherapeutische Versorgung von behandlungsbedürftigen Menschen mit Fluchterfahrungen stellt die bestehenden Versorgungsstrukturen in Kliniken, Beratungsstellen und niedergelassenen Praxen vielerorts vor wachsende Herausforderungen. In den vergangenen drei Jahrzehnten sind gleichwohl zu den Themenfeldern Migration und psychische Traumatisierung sowie zu Psychotherapie im interkulturellen Kontext bereits zahlreiche Konzepte entwickelt worden und es besteht vielerorts breites Erfahrungswissen. Wenngleich in der jüngeren Vergangenheit vereinzelt psychotherapeutische Spezialangebote

für Flüchtlinge entstanden sind, ist die Versorgung nach wie vor unzureichend. Um den aktuellen Herausforderungen angemessen und fachgerecht begegnen zu können, erscheint es daher vorrangig, in den bestehenden Versorgungsstrukturen tätige Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten durch gezielte praxisnahe Fortbildungs- und Supervisionsangebote auf breiter Basis möglichst zeitnah in die Lage zu versetzen, dass sie für den Personenkreis behandlungsbedürftiger Menschen mit Fluchterfahrung im Rahmen der bestehenden Regelangebote eine qualifizierte psychotherapeutische Versorgung anbieten können. Des Weiteren soll den Teilnehmern ein praxisnaher Überblick über die lokalen und regionalen psychosozialen Unterstützungsangebote für geflüchtete Menschen vermittelt werden. Zudem soll die Intensivierung der kooperativen und intervisitorischen Vernetzung gefördert werden.

Das berufsbegleitende Fortbildungscurriculum sollte so konzipiert sein, dass es, wenn es vollständig absolviert wird, eine umfassende zertifizierbare Zusatzqualifikation sicherstellt. Um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass in der psychotherapeutischen Versorgungspraxis Tätige über unterschiedliche Erfahrungskompetenzen verfügen und in ihren Kontexten spezifisch terminlich eingebunden sind, sollten die Fortbildungsmodule auch einzeln belegt werden können.

Zielgruppe:

- Psychologen/-innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/innen
- psychotherapeutisch tätige Ärzte/-innen
- psychotherapeutisch tätige Berater/innen.

Struktur und Format

Die Teilnehmerzahl sollte auf max. 25 Teilnehmer pro Fortbildungsmodul begrenzt sein, um ausreichend interaktiven Austausch unter den Teilnehmern zu ermöglichen. Etwa ein Drittel der Seminarstunden (d.h. 2 Doppelstunden pro 12h-Seminarblock) sollte in Form von Fallseminaren gestaltet werden, in denen jeweils ein Fall aus dem Teilnehmerkreis vorgestellt und im Hinblick auf die speziellen professionellen Anforderungen an interkulturelle, migrationspsychologische und psychotraumatologische Sensibilität und Kompetenz vertiefend diskutiert wird.

Nach erfolgreicher Durchführung (z.B. innerhalb von 6-9 Monaten) kann das Curriculum bei entsprechendem nachgefragtem Bedarf wiederholt werden.

Das Gesamtcurriculum ist auf ca. 50 Stunden angelegt.

Zeitliches Format: 2-Tagesblöcke Freitag 14-20 Uhr, Samstag 9-14 Uhr.

Themenschwerpunkte

Anmerkung: die folgenden Themenblöcke werden in didaktisch sinnvoller Weise auf 4 2-tägige Seminarenheiten verteilt, so dass in jedem Seminarblock Elemente aus jedem inhaltlichen Block enthalten sind.

I. Grundlagen kultursensibler Psychotherapie

- Kulturbegriff und -verständnis
- Reflexion eigener soziokultureller Eingebundenheiten
- Vermittlung transkultureller Kompetenzen
- Diversity-Ansatz als Hilfsmittel
- theoretische Modelle zur Vermeidung von implizit abgrenzenden Kulturalisierungen
- Sensibilisierung für diverse Formen der Diskriminierung und Exklusion und Merkmale, nach denen diskriminiert wird
- Diagnostik des individuellen Grades an Inklusion: Anwendung des Inklusionscharts für Flüchtlinge der BAfF
- Empowerment
- Zur Bedeutung der Sprache
- Umgang mit seelischem Leid in verschiedenen Kulturen
- Grenzen westlicher psychotherapeutischer Ansätze

II. Sozial- und aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen (Basiswissen):

- Einführung in das Asylrecht
- Einführung in Aufenthaltsstatus und -zeit abhängige sozialrechtliche Rahmenbedingungen
- Sonstige Rahmenbedingungen (Grundgesetz, EU Aufnahme richtlinie, EU-Antidiskriminierungsrichtlinie, UN-Kinderrechtskonvention etc)
- Rahmenbedingungen für Spezialgruppen: Menschen “mit geringer Bleibeperspektive”
- Gesundheitliche und Psychotherapeutische Versorgung von Menschen “ohne Papiere”
- Kostenübernahmemöglichkeiten und Beantragung von Psychotherapie
- Anforderungen an Atteste und Stellungnahmen
- Psychotherapie im Spannungsfeld von aktueller Politik, Asylverfahren und Ausländerrecht

III. Besonderheiten der Psychotherapie im transkulturellen Kontext

- Spezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Klienten/Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- Kulturspezifische Aspekte zur Erwartung an professionelle Helfer/-innen, Ärzte/-innen, Therapeuten/-innen bei Klienten bzw. Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- Kulturspezifische Aspekte zu Krankheitsbildern und Störungskonzepten (z.B. Trauma, Depression, Psychosomatik etc.) bei Klienten/Patienten mit Zuwanderungsgeschichte.
- Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag und Übungen zur Gesprächsführung

IV. Sprachvermittlung in der Psychotherapie

- Rollendefinition und -verteilung / konsekutives Dolmetschen / Sitzpositionen etc.
- außertherapeutische Kontakte zwischen Dolmetscher*In und Klient*In/Patient*in
- Notwendigkeit von Vor- und Nachgesprächen
- Kommunikationsfallen und Ambiguitätstoleranz etc.
- Einsatz sprachreduzierte Interventionen
- Sprachvermittlung in Familiengesprächen

V. Psychotherapeutischer Umgang mit traumatischen Erfahrungen im Kontext von Krieg, Terror, Verfolgung, Flucht und Migration

- Grundlagen der Psychotraumatologie
- Spezielle Psychotraumatologie der Flucht- und Migrationserfahrung
- Konzepte der kumulativen und sequentiellen Traumatisierung
- Die Bedeutung prä migratorischer Erfahrungen und Ressourcen
- Erlebnisse von Gewalt, Krieg, Terror und Verfolgung
- Narrative der Flucht
- Postmigratorische Erfahrungen und ihr Einfluss auf die Verarbeitung von Erlebnissen von Gewalt, Krieg, Terror und Verfolgung
- Selbstwirksamkeit in der aktuellen Lebensgestaltung und –bewältigung
- Posttraumatische Erschütterung von Selbst- und Weltverständnis und deren integrierende Neukonzeptualisierung aus der postmigratorischen Perspektive

VI. Spezielle Familiendynamik bei Patienten/-innen und Klienten/-innen mit Fluchterfahrungen

- Kulturanhängige divergente Konzepte von Familie und Sozietät
- Familiäre Identität, transgenerationale Aufträge und Vermächnisse
- Psychotraumatologie der Eltern-Kind-Beziehung („Wenn die Welt der Eltern in die Brüche ging.“)
- transgenerationale Weitergabe der Traumatisierung
- Kinder von Überlebenden und überlebende Kinder – Erfahrungen aus 50 Jahren psychoanalytischer Holocaust-Forschung
- Die Bedeutung der Loyalitätsbindung an die Familie bei Geflüchteten
- Reale und symbolische Einbeziehung der Familie in der Therapie mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen
- Sprachlosigkeit in Familien mit Fluchterfahrung
- Postmigratorische innerfamiliäre Konflikte bei divergenter Akkulturation zwischen Eltern und ihren Kindern

An inhaltlicher Konzeption beteiligte Institutionen:

- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und –psychotherapie, UKM
- Abteilung Kinderpsychosomatik der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, UKM
- Institut für Klinische Psychologie, WWU (angefragt)
- Refugio e.V., Münster
- Psychotherapeuten-Netzwerk Münster
- N.N.

Finanzierung:

- Organistorische und administrative Abwicklung über die Fortbildungsakademie des UKM.
- Gesamtkosten bei Vollfinanzierung (d.h. ohne Teilnehmergebühren) lt. beiliegender Kalkulation bei 25 Teilnehmern ca. 16.500 €
- Bei mindestens 10 zahlenden Teilnehmern an allen vier 2-tägigen Modulen und einer Teilnahmegebühr von 120,-€ pro Modul ließen sich hiervon 4.800,- € refinanzieren, so dass das FB-Curriculum bei einer Förderung im Höhe von ca. 12.000,- € durchführbar wäre.

Projektleitung:

Dr. phil. Dipl.-Psych Birgit Möller
Leiterin der Spezialsprechstunde für Flüchtlingskinder,
ihre Familien und Bezugspersonen
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
-psychosomatik und -psychotherapie
Schmeddingstraße 50
48149 Münster
T +49 251 83-59600
F +49 251 83-56249
Email: BirgitMoeller@ukmuenster.de

Wissenschaftliche Leitung:

Univ.-Prof. Dr. med. Georg Romer,
UKM, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Nexhmedin Morina (angefragt),
WWU, Klinische Psychologie & Psychotherapie

Kostenkalkulation für 4 Fortbildungsmodule à 12-13 Stunden

Position	Beschreibung	Anzahl	Betrag
Catering	Kosten Catering	25 TN	3.200,00 €
Honorare/Kosten Referenten	Honorare Referenten	50 Std.	5.500,00 €
	Reisekosten Referenten extern	8	1.500,00 €
	ÜN Referenten extern	5	400,00 €
	Summe Honorare/Kosten Referenten		7.400,00 €
Druck- und Versandkosten	Druckkosten Flyer (4-Seiter)	300	50,00 €
	Raummiete	8 Tage	600,00 €
Leistungen UKM FB Akademie	Kosten Zertifizierung ÄK/PTK	1	300,00 €
	Budgetplanung (Kalkulation, Aktualisierung, Controlling, Endabrechnung)	1	100,00 €
	Flyererstellung / Antwortkarten / Umschlag, Publikation auf UKM Webseite	1	160,00 €
	Raumbedarfsplanung, Raumbuchung, Raumvorbereitung	1	20,00 €
	Handling Catering	1	60,00 €
	Registrierung und Anmeldung TN	25	38,00 €
	Einladung und Information TN	1	20,00 €
	Administration Teilnehmergebühr	25	500,00 €
	Referenten: Handling Honorarverträge, Erstellung Namens- und Tischschilder	10	300,00 €
	Beantragung Zertifizierung	1	60,00 €
	Erstellung Evaluationsbögen	25	12,00 €
	Erstellung Teilnahmebescheinigungen	25	160,00 €
	Erstellung Tisch- und Namensschilder	25	160,00 €
	Projektleitung vor Ort	4 x 0,5 Std.	120,00 €
	Assistenz vor Ort	4 x 1,5 Std.	80,00 €
	Hotelbuchung	8	80,00 €
	Summe Leistungen UKMAkademie GmbH		2.400,00 €
	Summe		
zzgl. 19% Umsatzsteuer			2.593,50 €
Gesamtbetrag inkl. USt.			16.243,50 €